

Offener Brief

an Bürgermeister Christian Henkel, an den Gemeindevorstand, den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Stefan Gärtner, sowie an die GemeindevertreterInnen in Flieden

Betrifft: Neue Sendeanlage auf dem Galgenberg

Im Gemeindeblatt Nr.31/2013 steht eine kleine Meldung, so unscheinbar, dass man sie glatt übersehen könnte:

„Inbetriebnahme einer Mobilfunkbasisstation für das Mobilfunknetz VFD2

Die Firma Vodafone hat uns darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie am Galgenberg in Kürze eine neue Mobilfunkbasisstation mit der Bezeichnung 0982 FAL1 CO Flieden in Betrieb nehmen wird.“

Das ist alles. Keine Information darüber, um welche Anlage es sich handelt oder wann die Meldung im Rathaus eintraf. Das man diese Nachricht aus dem Gemeindeblatt erfahren muss und nicht zuvor vom Rathaus unterrichtet wurde, ist ein Affront gegenüber unserem Verein, der seit über fünf Jahren für ein gesundheitsorientiertes Vorgehen seitens der Mobilfunkversorgung sowie um kabelgebundenes Internet eintritt. Es geht nicht um Befindlichkeiten: In der Mobilfunkleitlinie der Gemeinde Flieden ist fixiert, dass der Verein MOWO zu Sitzungen, in denen Angelegenheiten der Leitlinie besprochen werden ein Rederecht eingeräumt wird. Damit sind nicht nur Gemeindevertreetersitzungen gemeint.

Weiter steht in der Leitlinie, dass „Veränderungen an bestehenden Sendeanlagen (Erhöhung der Sendeleistung, weitere Sendeanlagen, Änderung der Strahlrichtung bzw. Ausleuchtung innerhalb der Sektoren mit der Gemeinde abzustimmen sind“. Sind die GemeindevertreterInnen zuvor unterrichtet worden?

Der Verein MOWO fordert Bürgermeister Christian Henkel zum Handeln auf. Er muss der Bürgerschaft und der Gemeindevertretung darlegen, in wieweit er die Leitlinie angewandt hat. Der oft genannte Einwand, man könne nichts gegen die Errichtung, Modifizierung oder Erweiterung einer Sendeanlage tun, ist falsch. Hierzu gibt es Informationen auf unserer Homepage <http://www.mowo-flieden.de/kommunale-planungsm%C3%B6glichkeiten/>

Zurzeit sind an der Sendeanlage am Galgenberg jeweils drei GSM-Mobilfunkbasisstationen, drei UMTS-Mobilfunkbasisstationen, drei LTE- Mobilfunkbasisstationen und eine TETRA-Anlage (der umstrittene neue digitale Behördenfunk) in Betrieb. Die Belastung der Anwohner hat sich seit Inbetriebnahme der ersten Sendeanlage 2008 bei einzelnen Anwohnern versechshundachtzigfach(!). Wir erinnern, dass die WHO hochfrequente Strahlung, wie sie von Mobilfunksendeanlagen ausgehen als potentiell krebserregend eingestuft hat.



520 Studien zeigen relevante Ergebnisse

Zum Thema Mobilfunk, Stichtag 1.3.2013, sind im EMF-Portal der Bundesregierung 909 Mobilfunk-relevante Studien registriert, wovon nach der Auswertung von Diagnose Funk mindestens 520 Studien negative, teils sehr gravierende Effekte nachgewiesen haben und das überwiegend bei Bestrahlungsstärken **unterhalb der bestehenden Grenz- und Richtwerte**. Siehe auch <http://www.mobilfunkstudien.de/>

Es gibt Mittel und Wege um Mobilfunk zu steuern. Der Wille in der Kommune muss dazu da sein!

PS: Seit Erstellung unserer Homepage im Februar 2013 wurde unsere Seite über 2.500 mal aufgerufen worden. www.mowo-flieden.de
Machen auch Sie Gebrauch davon. Informieren Sie sich.